Saalfeldener Nachrichten

SALZBURGER WOCHE

Österreichische Post AG / RM 00A / 560007 K / Verlagsort 5600

SPEZIAL 3 // 3. FEBRUAR 2017



INFORMATIONEN
aus Wirtschaft und Tourismus für die Region
PINZGAUER SAALACHTAL

optik-studio SCHMIDT

A-5760 Saalfelden Mittergasse 11 Tel.: 06582 - 720 92 E-Mail: office@optikstudio.at www.optik-studio.at

Die Zukunft der Stadt: Sport, Kultur, Handel

Visionen für Saalfelden, Pläne und Ideen: Auf den nächsten neun Seiten lesen Sie, was die Stadt in Zukunft ausmachen soll.

elektrofröhlich

5760 Saalfelden Leoganger Straße 35 Tel.: 06582/72238 office@elektro-froehlich.at

www.elektro-froehlich.at

Franky Zorn mit Vollgas

Das Saalfeldener Eisspeedway-Ass Franky Zorn ist im Moment in aller Munde: Ob bei Action-Shows wie dem Auftritt von Moto-GP-Weltmeister Marc Maraues in Kitzbühel, wo er das Bike des Spaniers mit Spikes ausrüstete, oder auch auf der Rennstrecke, wo Zorn - wie zuletzt in St. Johann/Pg. – von Sieg zu Sieg eilt. Mehr dazu auf der Seite 22.

DIE NÄCHSTE AUSGABE

mit 25.000 Exemplaren erscheint am

3. März 2017.

Saalfeldener Nachrichten



SAALFELDEN / ZENTRUM

4-Zimmer-Eigentumswohnung in bester zentraler Lage, 92 m², großer Gartenanteil, WBF möglich, tolle Austattung, in Kürze beziehbar, HWB 26



Informationen unter

Tel. 0 65 82/909 70 oder www.pinzhaus.at STADTMARKETING
INSIDE
Simone Nill



In Saalfelden wird sich viel tun

ollen wir ehrlich zueinander sein? Bei "Zukunft Saalfelden" übermannt mich im ersten Moment leichtes Bauchweh. Dafür bin ich zu oft mit Negativem konfrontiert. Händler A ist Konkurs, Wirt B sperrt zu, während Dienstleister C bereits ums Überleben kämpft. Ja, es gab schon mal einfachere Zeiten in Saalfelden. Aber Jammern allein macht die Situation nicht besser.

an muss aktiv werden, Aktionen starten, investieren, Neues ausprobieren und vor allem selbst mit bestem Beispiel voran gehen. Positiv sein und dies auch nach außen tragen, vor Ort einkaufen und die so bequeme Couch im trauten Heim (die man hoffentlich in Saalfelden gekauft hat) das ein oder andere Mal gegen ein Restaurant oder eine Bar tauschen.

ir leben wahrhaftig im Paradies, dürfen eine Lebensqualität und Natur genießen, wie es sich viele nur wünschen. Das Angebot was Handel, Gastronomie sowie Freizeitaktivitäten – sowohl im sportlichen als auch im kulturellen Bereich – betrifft, sind mehr als ausreichend. Was nicht heißt, dass sie nicht ausbaufähig sind.

n den nächsten Jahren muss und wird sich viel in Saalfelden tun: dafür kämpfen wir vom Stadtmarketing Saalfelden mit der Stadtgemeinde, den Verantwortlichen und den Protagonisten aus der Tourismuswirtschaft, Handel und Gewerbe. Damit wir auch weiterhin eine l(i)ebenswerte Stadt genießen können!

Neues abseits vom Disneyland für Städter

Wenn es um Saalfelden geht, dann geht es um heiße Eisen wie Verkehr, Zentrumsbelebung und neue Wege zur generellen Ausrichtung der Stadt.

SAALFELDEN. "Ziel wäre es, in Saalfelden den Wohlfühlcharakter der 1970er und 80er Jahre zu realisieren, wo man wirklich alles bekommen hat", meint Bürgermeister Erich Rohrmoser (SPÖ). Und sagt gleichzeitig: "Eine Vision, die schwierig umzusetzen ist, die wir aber ganz klar verfolgen." Konkret: Leerstehende Flächen sollen wieder bespielt werden, mit Handwerksbetrieben genauso wie mit Unternehmen aus der Gastronomie. Wobei es darum gehe, auch Magneten anzusiedeln. "Wir dürfen dabei keinen Moment die Möglichkeit vernachlässigen, Gewerbebetriebe zu stärken oder nach Saalfelden zu holen."

Grundstock für das alles sei eine positive Grundstimmung: "Die geht leider immer öfter ab.



"Zentral ist, in Saalfelden Arbeitsplätze zu schaffen."

Bgm. Erich Rohrmoser

Dabei sind all diese Dinge nur möglich, wenn es einen starken Zusammenhalt gibt, in der Bevölkerung, der Wirtschaft, der Gastronomie, im touristischen Bereich. Meine zentrale Aufgabe sehe ich darin, Arbeitsplätze für Saalfelden zu schaffen." Aktuell wolle man das Büro des Regionalmanagements in der Stadt ansiedeln und den Bereich Start-Ups forcieren: "Ich bin in vielen Bereichen und wegen Unternehmungen unterwegs, die für die Zukunft viel für die Stadt bringen könnten." Dabei gehe es ganz konkret um die Ansiedlung eines weiteren Hotels im Zentrum, um die Neubesetzung von leeren Flächen wie im ehemaligen Va bene oder XO/Emmy's. "Alles in allem klappt die Zusammenarbeit zwi-



Saalfelden als Zentrum der Region, wo man alles bekommt – eine Vision, die sich die vier Fraktionen in der Gemeindevertretung teilen.

BILD: STADTMARKETING/KÜHNL

schen Wirtschaft und Gemeinde gut, eine sehr positive Sache für Saalfelden."

Die Rahmenbedingungen hält auch Vize-Bgm. Markus Latzer (ÖVP) für gut: "Ein schöner Platz mit toller Natur und guten Voraussetzungen. Wichtig ist aber, nicht nur ein Disneyland für die Erholung für Großstädter zu sein, sondern auch tätig werden zu dürfen." Man brauche in Saalfelden eine Entwicklung im Einklang mit Struktur und Natur: "Wir haben sehr viel Anlass bezogene Politik, generell gibt es - abgesehen vom Masterplan – kaum Ideen, wie sich die Stadt im Gesamten weiter entwickeln soll. Wir sollten auch Wege beschreiten, die vom Tourismus unabhängig sind, uns auf Forschung und Entwicklung konzentrieren, die Höheren Schulen einbinden, so Unternehmen ködern und Rahmenbedingungen schaffen, um von der Saisonabhängigkeit wegzukommen." Dazu sei es auch wichtig, wieder geschlossene Gewerbegebiete zu etablieren: "Man könnte ein Grundkaufprogramm starten, um sich so Optionen zu schaffen." Ziel sei es, hochwertige Arbeitsplätze anzubieten, wobei immer ein Auge

auf kontrolliertes Wachstum zu halten sei: "Eine Bevölkerungszunahme von einem Prozent wäre sinnvoll, damit die Infrastruktur Schritt halten kann." Generell wünscht sich Latzer mehr Zusammenhalt und Interesse, wenn es darum geht, die Zukunft der Stadt zu gestalten.

Grünen-Chef und Stadtrat Ferdinand Salzmann hat ganz konkrete Anhaltspunkte, wie die Entwicklung aussehen soll: "In der Raumordnung sollten wir auf eine kompakte Siedlungsentwicklung rund um den Stadtkern mit ausreichend Freigrün und Spielräumen - setzen." Baulandsicherungsmodelle Bsuch/Süd würden dann fallen. Im Zentrum habe die Gestaltung von Plätzen und Straßen Vorrang, um Begegnungszonen zu schaffen: "Wir stehen voll hinter der Gestaltung der Oberen Lofererstraße." Als nächstes müsse der Florianiplatz in Angriff genom-



"Auch Wege abseits des Tourismus beschreiten."

Vize-Bgm. Markus Latzer

men werden. Auch das alte Bauhofgelände müsse endlich bebaut und gestaltet werden - mit einem Mix aus Wohnungen und Dienstleistern: "Wenn es so nicht geht und es weiter die verschiedensten Quereleien gibt, dann muss die Stadt eben einen Bebauungsplan drüber legen." Wichtig seien im zentralen Stadtgebiet auch Parkanlagen wie der Urslaupark, der endlich aufgewertet werden sollte. Auch in der Berglandsiedlung könnte man hier etwas schaffen, was als unmittelbarer Erholungsraum dient. Ein wichtiger Punkt sei auch, der g Kleinstadt Saalfelden eine kulturelle Identität zu verpassen: "Ein Ort, wo Kultur und Bildung mehr Bedeutung haben als Einzel- und Sportveranstaltungen." Dazu müsse man nicht nur Geld in die Hand nehmen, sondern auch die Denkweise anpassen. Raum dafür gebe es jedenfalls genug. Grundsätzlich brauche aber zum Beispiel der Congress ein neues Standbein: "Das könnten temporäre Ausstellungen zu den The-Kultur, Natur oder

Geschichte sein, um die Räumlichkeiten besser auszulasten." Um des großen Ganzen willen hofft Salzmann darauf, dass "generell die Strukturen nach vorher definierten Zielen verbessert werden".

Stadtrat Thomas Schweighart (FPÖ) wird zur Zukunft Saalfeldens gleich konkret: "Die Entwicklung wurde jahrelang verschlafen. Wir sind kein Tourismusort und haben den Status als



"Saalfelden eine echte kulturelle **Identität** verpassen."

Stadtrat Ferdinand Salzmann

Einkaufsstadt verloren." Das Angebot in Saalfelden reiche leider nicht: "Deshalb sind Investitionen von großen Einkaufscenter interessant, auch in Verbindung mit dem Ortskern, um die Frequenz zu erhöhen." Wenn es keine ausreichend großen Geschäftsflächen gebe, müsse man

eben im Zusammenspiel mit dem Stadtmarketing reagieren. "Am besten wäre es, im Zentrum ein Einkaufserlebnis wie in einem großen Einkaufscenter anbieten zu können – nur unter freiem Himmel." Im disem Zusammenhang spricht sich Schweighart strikt gegen die Parkraumbewirtschaftung aus. "Das hat negative Auswirkungen auf die Geschäfte: es ist auch nicht tragbar, dass die Wirtschaftstreibenden das zahlen." Auch sei es längst Zeit, auf dem Areal des Alten Bauhofes tätig zu werden: "Die Frage ist, was für Saalfelden gut ist. Wir glauben, dass ein Wohngebiet mit Geschäften in ausreichender Größe das Ziel sein muss." Man müsse in der Wohnfrage bereit sein, neue Wege zu gehen und die Gebiete immer mit der passenden Infrastruktur auszustatten. Auch in Sachen Gewerbegebiete wären einige Flächen durchaus denkbar: "Hier geht es darum, handlungsfähig zu bleiben." Kleinund Mittelbetriebe müssten forciert werden; die Ansiedlung von Großbetrieben sei nicht realis-

tisch. Beim Öffentlichen Verkehr müsse die Frequenz erhöht werden: "Ein Viertel-Stunden-Takt wäre das Ziel. Natürlich bedeutet das auch ein Vierfaches an Kosten. Aber das ist, abseits der Vorteile für Saalfelden, nur eine Frage des Wollens." Das gelte auch für den Radverkehr, wo letzte Anbindungen zu richten seien.

Als Lösung der Verkehrsprobleme in der Stadt wünscht sich



..Einbahnen als Lösung der Probleme im Verkehr."

Stadtrat Thomas Schweighart

Schweighart ein Komplettpaket: Mit Einbahnregelungen über Großparkplatz und auf der B164, um einen Kreis schaffen zu können: "Natürlich müssen wir dafür den Großparkplatz komplett umbauen und die Brandlbrücke adaptieren. Aber das hätte einen positiven Effekt, der vieles einfacher machen würde."





Um Punkte voraus.

Dein SaalfeldenCard Plus

- + 36 Geschäfte & Einrichtungen 1 gemeinsame Karte
- + Bonuspunkte sammeln und Geld sparen
- + keine Bindung, keine Kosten
- + monatlicher Newsletter mit Aktuellem aus Saalfelden. Aktionen und Gewinnspielen
- + Stadtgalerie Parkgebühr mit Bonuspunkten zahlbar
- + nicht vergessen: Bonuspunkte sammeln* auch im Congress, in der Bücherei, im Museum Schloss Ritzen, beim Stadtbus Jahreskartenkauf

* Sondervereinbarungen berücksichtigen

www.saalfeldencard.at



Im Gewerbegebiet Lahntal, dem neuesten in Saalfelden, ist bereits alles verbaut: Kein Platz mehr für Neues. Bild: JOLI

Kaufkraftabfluss einbremsen

Mehr Modernität und Beweglichkeit: Vize-Bgm. Markus Latzer, Wirtschaftssprecher der Stadt, wünscht sich, dass die Alleinstellungsmerkmale von Saalfelden besser herausgearbeitet werden.

SAALFELDEN. "Unsere Stadt ist in unserer unmittelbaren Region sicher noch Einkaufsziel Nummer eins für die Bevölkerung", sagt der Saalfeldener Vize-Bürgermeister Markus Latzer, Wirtschaftssprecher und Wirtschaftsbundobmann der Stadt Saalfelden. "Es muss uns aber auch bewusst sein, dass wir den Zentralraum ab Maishofen und den Oberpinzgau längst verloren

haben. Zell am See, Bruck und Kaprun haben sich explosionsartig entwickelt, Gemeinden wie Maishofen arbeiten ebenfalls effektiv. Und Mittersill hat sich mittlerweile längst als attraktives Einkaufsziel etabliert." Da sei einiges an Kaufkraftabfluss zu verkraften: "In Saalfelden ist es vor allem für den Handel wichtig, den 'Turn around' zu schaffen." Einerseits sollten die Ressenti-

ments gegenüber den Möglichkeiten, die die globale Vernetzung biete, abgebaut werden: "Gleichzeitig ist die Aufgabe unserer Betriebe ihre Alleinstellungsmerkmale besser herauszuarbeiten, genauso wie es für die Stadtpolitik wichtig ist, weiter an einem attraktiven Zentrum zu arbeiten.

Wir haben uns fast ein Jahr lang mit den Möglichkeiten be-

schäftigt, einen Masterplan ausgearbeitet und uns als Stadtgemeinde auch verpflichtet, diesen Plan als Priorität zu sehen", sagt Latzer. Generell sei es auch entscheidend, die eigenen Stärken besser zu kommunizieren. Wobei: "Oft genug wird vieles krank gejammert, wir sollten uns bewusst sein, was wir alles können und zu bieten haben."

Wenig zu bieten habe Saalfelden für Großbetriebe aus dem produzierenden Sektor, nicht zuletzt wegen der Verkehrsanbindung. Hier seien die Klein- und Mittelbetriebe Zielpunkt. "Für sie müssen wir Raum schaffen, den Wirtschaftstreibenden die Möglichkeit geben, auch nach Saalfelden zu kommen bzw. hier etwas umzusetzen." Attraktive Gewerbeflächen seien Grundvoraussetzung, genauso wie eine Verbesserung der Infrastruktur, vor allem auch der digitalen.

"Grundsätzlich fehlt bei allen Überlegungen zum Wirtschaftsplan eine Idee, wie sich das große Ganze weiter entwickeln soll, welche Branchen man hier noch forcieren könnte." Eine Möglichkeit sieht Latzer darin, auf Forschung und Entwicklung zu setzen, im Zusammenspiel mit den Höheren Schulen, die in Saalfelden zu Hause sind.



Saalfelden braucht auch als Einkaufsstadt wieder neue Impulse – sagt Wirtschaftssprecher und Vize-Bürgermeister Markus Latzer.

Positive Herangehensweise an die Zukunft

Werbegemeinschaft Saalfelden: Zügig die Beschlüsse aus dem Masterplan für das Zentrum umsetzen.

SAALFELDEN. "Wir von der Werbegemeinschaft Saalfelden orientieren uns für die Zukunft des Zentrums an den Vorgaben, die im Masterplan für das Zentrum 2015 ausgearbeitet worden sind. Die müssen unbedingt umgesetzt werden, nicht zuletzt auch deshalb, damit eine Parkraumbewirtschaftung Sinn macht," sagt Wolfgang Ohlicher, Obmann der Werbegemeinschaft Saalfelden, in der 141 Wirtschaftstreibende zusammen agieren – und zusammen mit der Stadtgemeinde Saalfelden und dem Tourismusverband Träger des Stadtmarketings sind. Ohlicher: "Nur Autos aus dem Zentrum zu verbannen ist zu wenig, eine Attraktivierung des Raumes ist genauso wichtig wie ein attraktiver Branchenmix." Was Hand in Hand mit der angekündigten Parkraumbewirtschaftung funktionieren sollte: "Die Mittel, die hereinkommen, sollten zweckgebunden für die Umsetzung des Masterplans eingesetzt werden, damit dessen Realisierung nicht so lange dauert." Erfreulich sei jedenfalls die für 2017 von der Stadtgemeinde geplante Neugestaltung der Oberen Lofererstraße: "Jetzt müssen wir die Ziele für Saalfelden nach vorn stellen." Eines sei aber klar: "Sollte die Wirtschaft über die Saalfelden Card das Projekt zumindest teilfinanzieren, muss die Wirtschaft auch profitieren."

Was das Areal des alten Bauhofes angehe, so sei das ein wertvoller Platz und die echte Chance, für das Saalfeldener Zentrum neue Strukturen zu schaffen, die extrem wichtig für eine positive Entwicklung wären - Ohlicher: "Das sollte wirklich zeitnah in die Wege geleitet werden, in Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen Stellen und Vertretungen in Saalfelden."

Es wäre eben wichtig, auf ein Citybewusstsein aufzuspringen. wobei eines auch klar sei: "An wirklich prominenter Stelle steht in Saalfelden kaum etwas länger leer. Wir reden uns das alles auch



Wolfgang Ohlicher: "Ich wünsche mir mehr Mut zur Umsetzung." Bild: Stadtmarketing/foto bauer

oft schlechter als es ist." Das Saalfeldener Zentrum sei immer noch ein höchst attraktiver Platz. um zu shoppen, sich zu treffen und das Leben zu genießen: "Man hat hier viele sehr gute Möglichkeiten, auf die wir stolz sein können." Andererseits sollte man sich nicht zu lange Zeit lassen, die Sachen, die man beschlossen hat, anzugehen: "Ich wünsche mir einfach mehr Mut zur Umsetzung von allen Seiten, eine positiver Herangehensweise an die Zukunft."

Untätigkeit sei jedenfalls nicht wünschenswert, nicht zuletzt auch aufgrund der Konkurrenzsituation im Pinzgau selbst und mit dem allgegenwärtigen Online-Handel: "Auch wir als Wirtschaftstreibende sind gefordert, Ideen zu entwickeln und unsere Stärken besser herauszuarbeiten, um uns noch besser positionieren zu können."



Gesamtverbrauch: 4,4 - 13,5 l/100 km, CO2-Emissionen: 115 - 315 g/km. Symbolfoto. Aktionsmodell inkludiert Händlerbeteiligung. Angebot freibleibend, gültig bei teilnehmenden Händlerpartnern bis zum 31.10.2016. Stand 09/2016. *Jeep, Renegade 1.6 EtorQ 110 Sport. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

AUTOHAUS HOTTER GMBH

Zeller Bundesstraße 50, 5760 Saalfelden Tel.: 0 65 82/725 82, www.autohaus-hotter.at

Tourismushotspot Saalfelden

Ein cooler Standort, der noch jede Menge Potenzial hat – meint Marco Pointner, Chef der Tourismusregion Saalfelden-Leogang. Er setzt auf ständige Weiterentwicklung der Stärken.



Saalfelden soll sich zum Topziel für Wanderer aus aller Welt mausern.



Saalfelden soll sich in Sachen Nordic Ski & Lifestyle ständig weiterentwickeln und zum Zentrum in Salzburg werden.

SAALFELDEN, "Ich sehe ganz klar die Zukunft des Tourismus in Saalfelden im Zusammenspiel mit Leogang, die Zusammenarbeit in der Tourismusregion Saalfelden-Leogang ist unabdingbar, um sich durchzusetzen," sagt Marco Pointner, Geschäftsführer der Tourismusregion: "Dass auch weiterhin der Trend zu größeren Einheiten geht, hat seine Gründe. Die Aufgabenbereiche sind vielfältig, die Anforderungen komplex. Das alles ist viel leichter zu steuern und zu finanzieren, wenn man eine Ausgangsposition hat, wir wir sie bei uns haben." Nicht zuletzt sei man auch erst ab einer gewissen Größe vom Kunden wahrnehmbar.

Man habe bereits vor vier Jahren einen Markenprozess gestartet, der schon sehr viel gebracht habe. Für Saalfelden bedeute dieser Prozess die Herausarbeitung von Kernprojekten – Pointner: "Ski & Nordisch ist der Bereich, wo Saalfelden schon seit Jahren punktet und wo noch vieles drin ist. Die Entwicklung zum nordischen Zentrum im Salzburger Land ist noch längst nicht abgeschlossen. Wir haben im Bereich des Ritzensees den "Nordic Park" geschaffen, um eben genau das besser vermarkten zu können." Hier soll es nach dem Opening-Event am 10. Februar regelmäßig Veranstaltungen geben, die man attraktiv bündeln müsse, um Menschen aus der Umgebung nach Saalfelden zu holen. Und à la longue in der Weiterentwicklung immer mehr Gäste zu lukrieren. "Für den Sommer ist Bike & Hike das zentrale Thema für Saalfelden", erklärt Pointner weiter. Saalfelden habe sensationelle Wanderziele und sei Ausgangspunkt für Wandertrips für jede Anforderung – von 20 Minuten bis zu sieben Stunden: "Genau das, was der Gast sucht: Tolle Natur und noch bessere Trails." Die Wanderwege sollen unter dem Motto "Zurück zur Natur" qualitativ verbessert werden. Gleich-

zeitig müsse man daran arbeiten. die Bike-Wege auszubauen, das Radwegenetz zu verbessern und neue Single-Trail-Strecken auszuweisen: "Das bringt dem Biker was, weil er weiß, wo er fahren darf. Gleichzeitig gibt es so keine Probleme mit den Grundbesitzern und dem Schutz des Waldes." Es gelte jedenfalls, das bewusst zu inszenieren. Und schließlich noch das Standbein Kultur in all seiner Vielfalt in der Region mit der Speerspitze Jazz in Saalfelden: "Ein Produkt, das ständig weiter entwickelt werden muss."

Dazu gibt es Marketingoffensiven für Saalfelden, mehr Werbung und einen Relaunch des WEB-Auftrittes, der Ende Mai online geht und nicht zuletzt auch die Vermieter besser darstellt. "Wir haben im Online-Marketing noch zu wenig gemacht, hier haben wir jetzt das Rüstzeug für die Zukunft mit mehr und besserem Content."

Strategische Veranstaltungen für die Region seien neben dem Jazzfestival die Bewerbung für die MTB-Downhill-WM, die aktuell läuft und die landesweite Bauernherbsteröffnung 2019.

Was die Hotellerie in Saalfelden angeht, ist Pointner über das Ergebnis "Die Hindenburg" betreffend "erleichtert": "Natürlich wäre ein weiteres Hotel im Zentrum wichtig - für den Congress, den Handel und das Gewerbe." "Saalfelden ist ein cooler Standort, mit tollen Voraussetzungen und jeder Menge Potenzial. Mir fehlt bei den Menschen aber oft das Selbstbewusstsein für Saalfelden, der Mut zu neuen Möglichkeiten. Ich bin froh, hier zu arbeiten und freue mich immer über die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und dem Stadtmarketing wie vielen anderen", sagt Pointner. Und hält fest: "Wir haben – auch finanziell – die Weichen für die nächsten drei Jahre gestellt, um uns positiv weiter entwickeln zu können." JOLI

Saalfelden als grüner Vorreiter im Land

Die langjährige e5-Gemeinde setzt Maßstäbe in Sachen grüner Mobilität – und steht erst am Anfang.

SAALFELDEN. Seit 1998 läuft das Programm e5 – Optimierung des Energieverbrauches bis hin zu grüner Mobilität. Saalfelden ist eine der Städte, die in diesem Bereich Vorreiter sind und wurde im vergangenen Jahr für die Arbeit in der Kommune mit dem vierten e ausgezeichnet. Wobei der Auditbericht der e5-Kommission vor allem in den Handlungsfeldern "Kommunale Gebäude", "Interne Organisation" und "Mobilität" große Fortschritte seit der letzten Bewertung 2008 dokumentiert. Bei den kommunalen Gebäuden konnten energetische Sanierungen beim Schulzentrum Stadt, bei der Neuen Mittelschule Stadt und im Seniorenhaus Farmach umgesetzt werden. Wichtige Erfolge im Bereich "Interne Organisation" waren die Erarbeitung des Masterplans Stadtkern und die Einführung eines Mobilitätsmanagements. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Schulzentrums Stadt und der Neuen Mittelschule spiegeln den Ausbau der Erneuerbaren Energieträger wider. Das nächste Projekt ist die Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes, bei dem energierelevante Ziele eingear-

beitet und verbindlich gemacht werden können. Was die grüne Mobilität in Saalfelden angeht, so freut sich Mobilitätsstadtrat Ferdinand Salzmann über Fortschritte im Bereich des Stadtbus-Systemes und des Radverkehrs. Trotzdem sei man noch einige Schritte vom richtigen Mix für



Hans Peter Heugenhauser vom Saalfeldener e5-Team. BILD: STADTGEMEINDE

Fußgänger-, Radfahr-, Pkw- und Öffentlichem Verkehr entfernt. "Wir brauchen ein Zentrum zum Wohlfühlen, ausreichend Gehwege, Möblierungen, sichere und einladende Radrouten. Dazu kommt ein Angebot eines Halb-Stunden-Taktes im Bereich Bus und Zug." Wobei man in Sachen Preisentwicklung Vorreiter in Salzburg sei: "Mit einem Fahrpreis von einem Euro pro Route bzw. einer Monatskarte um 16 Euro sind wir besonders günstig." Das Regionsticket müsse aber günstiger werden. Eines sei klar: "Wir müssen für den Ausbau Saalfeldens im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes für die Verkehrsentwicklung Geld in die Hand nehmen." So sei das Konzept für den Radverkehr inklusive Umsetzungsplan fertig, 2016 gab es aber keinen Cent dafür: "Heuer sind wenigstens 15.000 Euro eingeplant..."

www.stadtmarketing-saalfelden.at/mittagsmenue





So soll das neue Sportstadion in der Bürgerau aussehen, für das heuer der Baustart am Programm steht.

BILD: FC PINZGAUSITKA KASE-RER ARCHITEKTEN

Die Sportstadt der Zukunft

Pläne gibt es viele, ihre Finanzierung ist schwierig – sagt Sport-Stadtrat Thomas Schweighart: "Wir müssen vor allem im Bereich Nordischer Skisport neue Akzente setzen."

SAALFELDEN. Eine glänzende Zukunft Saalfeldens als Sportstadt wäre schön – sagt Sport-Stadtrat Thomas Schweighart: "Aber leider auch fast unfinanzierbar. Wünsche gibt es viele, aber die Errichtung diverser Sportstätten ist genauso kostenintensiv wie ihr Betrieb." Wie schwierig das sein kann, sehe man an der Ent-

> "Ab 2018 gelten neue Richtlinien für das Fördersystem."



Stadtrat Thomas Schweighart

wicklung, die jetzt endlich zur Umsetzung der verbesserten Sportanlage in der Bürgerau geführt habe. "Im Endeffekt können wir froh sein, dass das geklappt hat, auch wenn hier jetzt nur der Fußball forciert wird und andere Sportarten – anders als geplant – auf der Strecke bleiben."

Was den Nordischen Skisport angehe, so gebe es die Pläne der IG nordisch, deren Umsetzung ein entscheidender Punkt seien: "Die Verbesserung der Schanzenanlage in Uttenhofen, um wirklich wieder lukrative Bewerbe durchführen zu können. Die Verbesserung der Beschneiung der Loipen im Bereich Ritzensee sowie eine Unterführung zu den Feldern Richtung Sonderkran-

kenanstalt der PVA, um dort eine weitere Loipe zu etablieren. Die Strecke sollte asphaltiert werden, um sie im Sommer als Rollerbahn nutzen zu können. "Außerdem ist noch ein kleiner Schießstand für den Biathlonstand angedacht." Schweighart: "Eine Erweiterung, die zumindest rund

um den Ritzensee nicht mit viel Aufwand verbunden ist." Was die Möglichkeit zum Eislaufen angeht, so würden die Saalfeldener Eisfüchse weiterhin mit Zwischenlösungen kämpfen: "Wir versuchen, eine Möglichkeit hinzubekommen, für sie einen Platz aufzutun."



Der HSV in Saalfelden steht für Top-Ausbildung in Sachen Nordischer Skisport wie Biathlon. In Saalfelden sollen die Pläne der IG nordisch zur Verbesserung des Loipensystems und des Angebots weiter verfolgt werden.

Im Bereich SK-Platz sei viel passiert (neue Tribüne), in Lenzing geht es nun um eine Überdachung. Was die beiden Bäder Ritzensee und Obsmarkt angeht, sagt Schweighart: "Die müssen wir beibehalten, auch wenn sie der Stadtgemeinde teuer kommen." In Sachen Bike- und Wandersport sei man Nutznießer der guten Kooperation mit Leogang: "Die Touren wurden verbessert, es gibt Ladestationen für E-Bike-Fahrer auf den Almen."

Auch in Sachen Wandersport laufe es sehr gut: "Der Tourismusverband macht hier im Zusammenspiel mit dem Alpenverein alles richtig, hier wird sehr engagiert gearbeitet." Das sei eine große Zukunftschance für Saalfelden, sowohl in touristischer als auch in sportlicher Hinsicht.

Wichtig sei für die Stadt, dass die beiden Highlights und Aushängeschilder Skimarathon und Trimotion beibehalten werden: "Hier ist die Unterstützung durch die Stadtgemeinde unerlässlich." Wobei die Richtlinien für die Sportförderung überarbeitet werden, was dann 2018 wirksam werde: "Die Art der Förderung wird verbessert und überschaubarer sein. Jugendarbeit wird in Zukunft noch größer geschrieben."

Man verabschiede sich dabei auch vom Gießkannensystem: "Wer mehr tut, soll auch mehr bekommen."

Wohin mit der Kultur in Saalfelden?

Ein neues Kulturleitbild soll die notwendigen Impulse für ein Plus an Kultur und Bildung liefern.

SAALFELDEN. 2016 hatte der Kulturausschuss der Stadt Saalfelden damit begonnen, nicht nur die Förderrichtlinien für Kultur zu überarbeiten, sondern auch ein Kulturleitbild für Saalfelden auf die Beine zu stellen. Mittlerweile ist man fast fertig - wie der neue Kultur-Stadtrat Gernot Aigner festhält: "Es ging uns darum festzuhalten, was man unter Kultur und Bildung versteht, wie weit wir die Begriffe setzen. Gleichzeitig sollten alle Kultureinrichtungen mitgenommen werden."

Ziel sei jedenfalls verstärkt Kinder- und Jugendarbeit in Richtung Kultur und Bildung zu forcieren. Ein wichtiger Punkt sei auch die Traditionspflege - inklusive deren Interpretation und Weiterentwicklung. Und schließlich noch die Kulturvermittlung im zeitgenössischen Bereich, von Veranstaltern bis hin zu Kultur-



Ein Fixpunkt am Kulturhimmel in Saalfelden: Jazz im Kunsthaus Nexus - und natürlich die beiden Festivals.

schaffenden, vor allem auch der einheimischen Szenerie.

Dazu gehöre auch die Identitätsstiftung, die die Arbeit eines Kulturvereines nach sich ziehe: "Welche Auswirkungen hat die Tätigkeit eines Vereines - im regionalen wie auch im globalen Verständnis?" Aigner: "Dazu haben wir auch die verschiedenen Teilbereiche wie Musik, darstellende oder bildende Kunst aufgedröselt. Und im Bereich Bildung gezielt Sparten definiert, die uns besonders am Herzen liegen, wie die Gesundheitsförderung, Sprachen, soziale Kompetenz etc." Dazu kommt die Neudefinition der Förderrichtlinien, was konkret bedeutet: "Transparentere Vergabe, zielgerichteter Einsatz der vorhandenen Mittel, Umgang mit Projektförderungen."

Aktuell sei man mit dem Feinschliff des Leitbildes und der Richtlinien beschäftigt, sie sollen aber noch vor dem Sommer 2017 präsentiert werden: "Wir wollen, dass sich die Vereine darauf einstellen können."

Sicher sei aber, dass niemand Angst haben müsse, dass der jeweilige Verein in seiner Existenz bedroht wird. Das neuen Kunstleitbild soll für Saalfelden richtungsweisend sein und gleichzeitig auch Impulse für Neuentwicklungen und die Umsetzung von kreativen Ideen liefern – bzw. die Basis dafür sein.

Eine Ära ging 2016 in Lofer zu Ende

Der Landgasthof Neuwirt wurde 31 Jahre von der Besitzerfamilie Albert und Anni Mayr geleitet. Der Wirt (Diätetischer Küchenmeister) und seine Frau Anni verwöhnten Gäste aus nah und fern.

Trotz der vielen Arbeit engagierten sie sich auch in der Gemeindepolitik und im Ausschuss des TVB. Beide wurden von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für langjährige Selbstständigkeit als Ausgezeichneter Lehrbetrieb durch Urkunden geehrt. Albert bekam die "Silberne Ehrennadel" des Verbandes der Köche, Anni das Salzburger Engerl verliehen.

Die Familie Albert und Anni Mayr wünscht den neuen Besitzern - Fam. Senninger - alles Gute, und sie bedankt sich bei allen Gästen und Freunden für das jahrelange Vertrauen.





FLIESEN AUS MEISTERHAND.

Lust auf ein Bad mit Fliesen in Holzoptik? Wir planen und realisieren Ihr Traumbad.



Hirnreit 116 · 5771 Leogang · Tel. +43 (0) 6583 / 7585-0 info@eberl.co.at · www.eberl.co.at

Ihr Partner für Ofenbau und Fliesen.







Die BBC schickte ein Team nach Saalfelden, um einen Beitrag zu drehen – mit dabei BBC-Korrespondentin Bethany Bell.

BILDER: PRIVAT

Der Medienhit Einsiedelei

Zahlreiche internationale Medien berichteten über die Suche nach einem neuen Einsiedler für die Eremitage am Palfen in Saalfelden. Sogar die BBC drehte einen Beitrag dazu.

SAALFELDEN. Ob der "Guardian" aus England oder die Bild-Zeitung aus Deutschland - sie alle hatten in den vergangenen zwei Wochen ein Thema: Saalfelden sucht einen neuen Einsiedler. Vor Kurzem war sogar die renommierte BBC am Palfen und drehte einen Beitrag zum Thema. Als Führer fungierten Hannes Wörgötter und Bernhard Pfeffer (beide Stadtgemeinde) sowie Dechant Moser. BBC-Korrespondentin Bethany Bell bereitete die Reportage fürs Fernsehen vor, die in zwei bis drei Wochen auf der Insel ausgestrahlt wird.

Hintergrund: Der Wiener Pfarrer und Psychotherapeut Thomas Fieglmüller ist nach einem Jahr als Einsiedler wieder in sein bürgerliches Leben zurückgekehrt. Zuvor wurde die 1664 in den Fels gebaute Klause über dem Talbecken von Saalfelden 12 Jahre lang vom Benediktinermönch Raimund von der Thannen bewohnt.

Dementsprechend gibt es nun eine Ausschreibung der Stadtge-



"Ein Mensch, der in sich ruht und bereit ist für das Gespräch."

Dechant Alois Moser

meinde: Ausbildung und berufliche Erfahrungen sind zweitrangig, heißt es darin. Aber es gibt sehr wohl wichtige "Jobkriterien". Vor allem muss den Bewerbern klar sein, dass der Einsiedler in Saalfelden kein einsames Leben führt.

Es kommen sehr viele Einheimische und Gäste auf die Einsiedelei, um die Aussicht zu genießen, zu beten und zu reden. Die Menschen aus dem Tal kommen zum Einsiedler und erzählen ihm, was sie bewegt und bedrückt.

Dechant Alois Moser, der gemeinsam mit Saalfeldens Bürgermeister Erich Rohrmoser einen neuen Einsiedler auswählen wird, erklärt, welche persönlichen Eigenschaften der neue Bewohner der Klause mitbringen sollte: "Der Einsiedler sollte eine Verbindung zum christlichen Glauben haben. Wir suchen einen in sich ruhenden Menschen, der bereit ist zum Gespräch. Er soll sich nicht aufdrängen. Aber er soll da sein für die Pilger."

Das Leben auf der Einsiedelei sei karg und einfach. Wer ohne die "Errungenschaften" der modernen Zivilisation wie Fernsehen, Computer und Zentralheizung nicht auskommt, für den ist die Klause am Fuße des Steinern Meeres nicht die richtige Behausung.

Bewerbungen bis 15. März

Die "Saison" für den Einsiedler dauert von April bis November. Während der Wintermonate ist die Klause nicht bewohnbar. Der neue Einsiedler von Saalfelden soll Mitte April bei der traditionellen Georgifeier sein Amt antreten. Die Bewerbungsfrist läuft bis 15. März dieses Jahres.

Die Bewerbung sollte ein Bewerbungsschreiben sowie einen Lebenslauf und ein aktuelles Foto enthalten. "Für uns ist es wichtig, dass die Beweggründe für die Bewerbung klar ersichtlich sind", fügt Dechant Alois Moser hinzu. Und die Bewerbung sollte "offline" erfolgen, also per Post. Für seinen Lebensunterhalt muss der Einsiedler selbst aufkommen.

Wieder nur **die Hälfte**

mitbekommen?



Die neuen Hörgeräte von Muse™ setzen Technik von morgen bereits heute ein. Zum Beispiel sorgen präzise Richtmikrofone und eine fortschrittliche Geräuschreduktion für eine ganz klare Spracherkennung – gerade in komplexen Hörumgebungen. So verpassen Sie keine Unterhaltung mehr. Entdecken Sie die neue und innovative Hörtechnologie von Muse™ direkt bei uns vor Ort.

Muse



Starkey.











12 Pinzgauer Nachrichten SAALFELDENER

Whisky als lukullisches Erlebnis

Die Whisky-Experten Robert Groger aus Saalfelden und Thomas Plaue aus Deutschland sorgten im Hotel Der Löwe in Leogang für einen außergewöhnlichen Abend rund um die edlen Tropfen.

LEOGANG. Zwei Fachleute aus der Whiskybranche und die hervorragende Küche des Leoganger Hotels "Der Löwe" sorgten für einen denkwürdigen Abend rund um Whisky – mit kulinarischen Höhepunkten am laufenden Band im Mix mit edlen Tropfen schottischer Herkunft.

Der Saalfeldener Whisky-Consultant Robert Groger – Mitglied bei der Scotch Malt Whisky Society in Edinburgh und den Classic Malts of Scotland sowie Inhaber einer Sammlung von über 800 Single Malts – sorgte mit dem Master of Whisky Thomas Plaue, Markenbotschafter des international größten Anbieters für Luxusspirituosen Diageo, für den richtigen Background, was die edlen Alkoholika anging.

Kredenzt wurde ein außergewöhnliches Menü: Nach einem Whiskycocktail als Aperitif wurde warm geräucherte Lachsforelle und geschmorte Birne gereicht. Dazu gab es einen Talisker Distillers Edition.



Zu den edlen Hochprozentern aus Schottland kredenzte das Küchenteam des Hotels der Löwe ein außergewöhnliches Menü. BILDER: HOTEL DER LÖWE

Nach dem Fasan-Consommé und hausgemachten Ravioli (mit Clynelish 14 Jahre) sowie Lammroulade auf Wirsing (Oban Little



Den zahlreich erschienen Whiskyfreunden standen zwei Experten bei der Verkostung von fünf Spezialitäten zur Seite – Robert Groger und Thomas Plaue erzählten alles Wissenwerte über Talisker & Co und erläuterten dabei auch gleich die verschiedenen Geschmacksvarianten

Bay) stand Rinderfilet mit Whiskysauce, Kartoffelpüree und Kartotten (Caol Ila 12 Jahre) am Menüplan.

Als krönender Abschluss wurde Schokoauflauf auf Whiskey-Mangosorbet serviert, mit Mortlach Rare Old.



Master of Whisky Thomas Plaue, Hotelier Rupert Madreiter und Whisky-Consultant Robert Groger bei der Präsentation der besonderen Auswahl an Whiskys. NACHRICHTEN 3. FEBRUAR 2017 13

Kirchenwirt wieder unter den Top Ten Europas

Zum zweiten Mal hintereinander von Geo Saison in die absolute Spitze gewählt worden

LEOGANG. Eigentlich gibt es bei Geo Saison keine Wiederholungen. Jeune Restaurateur Hans Jörg Unterrainer und seine Schwester Barbara Kottke haben aber das Unmögliche geschafft: Zum zweiten Mal in Serie wurde der Kirchenwirt 1326 (www.hotelkirchenwirt.at), das älteste Wirtshaus im Salzburger Land, von der 30-köpfigen Expertenkommission des renommierten deutschen Magazins Geo Saison unter die "zehn schönsten Berghotels" und damit unter die "100 schönsten Hotels in Europa" gewählt. Zitat aus Geo Saison: "Das 690 Jahre alte Haus schlägt die Brücke zwischen vorvorgestern und heute mit solcher Bravour, dass eine Wiederholung sein muss: Es ist zum zweiten Mal in unserem Ranking. Wo kann man schon in einem gotischen Gewölbe einen Drink nehmen, während der Wirt die Tiroler Antwort auf den "Gangnam Style" rappt? In den 17 Zimmern im Haupthaus



Das renommierte Magazin Geo Saison hat den Kirchenwirt wieder unter die zehn besten Berghotels Europas gewählt.

BILDER: PRIVAT

eine Riesenüberraschung: Allein die nochmalige Nominierung war außergewöhnlich, vor allem, weil das normalerweise nie passiert. Und das Feedback auf diese Sache kann sich sehen lassen, ist außergewöhnlich." Es sei spannend zu beobachten, welche



Hans Jörg Unterrainer und seine Schwester Barbara Kottke.

Kreise diese Top-Ten-Platzierung ziehe: "Wir können konkret nachvollziehen, wie viele Leute bei uns genau deshalb buchen, weil sie sich darauf berufen. 'Wir haben Sie im GEO entdeckt' – ein Riesenerfolg und eine tolle Anerkennung unserer Arbeit."

Winter & Bergaquarelle in der Galerie Scolarta

SAALFELDEN. Unter dem Motto "Winter & Bergaquarelle" präsentiert die Saalfeldener Galerie Scolarta in ihrer ersten Ausstellung des Jahres 2017 den Zeller Aquarellisten Johann Pickl. Pickl ist ein genauer Beobachter und ein sehr produktiver Künstler. Fast alle der gezeigten klein- bis großfor-

matigen Aquarelle stammen aus dem Jahr 2016. Die meisten Bilder zeigen Winterstimmungen aus der näheren Umgebung. In den vergangenen Jahren hat er vor allem im Ausland ausgestellt, in der Schweiz, in Deutschland und Italien. Mit der aktuellen Ausstellung zeigt der seit 1995 in Zell am

und den fünf Apartments neben-

an in der Villa findet man Sofas,

die auf alten Schlitten montiert

sind, historische Hochzeitstru-

hen neben Flat Screens und vor

Kirchenwirt sagt: "Es war für uns

Hans Jörg Unterrainer vom

allem: viel Platz."

See arbeitende Aquarellkünstler seine Werke auch in der Heimat. Direktorin Petra Schlechter begrüßte zur Vernissage die anwesenden Künstler und Kunstfreunde, sie stellte den neuen Kurator Robert Kalss vor und lud die Besucher danach zu kleinen winterlichen Köstlichkeiten aus der

hauseigenen Küche. Stefanie Kaiser und Romana Wörgötter – begleitet von Dominik Wallner – machten die Vernissage auch musikalisch zu einem besonderen Abend. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis 7. April 2017, an Schultagen von 8 bis 18 Uhr, in der Galerie der HBLW zu sehen.



Stefanie Kaiser und Romana Wörgötter sorgten mit ihren Liedern für eine wunderbare Umrahmung der Vernissage.



Johann Pickl mit dem Lieblingsbild der Direktorin Petra Schlechter, einer winterlichen Dachlandschaft im Salzburger Domviertel.



Maß genommen: Die Pinzgauer Schützen waren treffsicherer.



Viel fachkundiges Publikum verfolgte den Wettbewerb, bei dem Hans Strobl (l.) und sein Team das Nachsehen hatten. BILDER: GVPINZGAU



Da freuen sich die Sieger – im Bild von links: Elfriede Innerhofer, dahinter Sieger-Moar Xandi Oberhofer, die Sieger bei den Prä-Schüssen Erwin Höllbacher (21), Carola Grössig (29) und Rudolf Grießner (38), sowie Verlierer-Moar Hans Strobl im Hintergrund.

Die Pinzgauer "bogen" die Pongauer

Zum 19. Mal stand das Präeisschießen des Gauverbandes der Heimatvereinigungen an: Am Schörhof wurde ein Heimsieg eingefahren.

SAALFELDEN. Das war die 19. Auflage des Prä-Eisschießen zwischen den Pinzgauer und Pongauer Gauverbänden der Heimatvereinigungen: Mehr als 140 Eisschützen trafen sich beim Schörhof in Saalfelden, wo der ASVÖ EV Saalfelden – ein Mitgliedsverein der Pinzgauer – die breite und lange Natureisbahn exzellent vorbereitet hatte. Und die Teilnehmer dann auch während des Bewerbs labte. Nach dem Einmarsch der Eisschützen, angeführt von den Jungschnalzern der Reiter- und Schnalzergruppe Saalfelden und von Moar Hans Strobl und Moar Xandi Oberhofer unter Musikklängen der Saalfeldner Holzmusi, begann der freundschaftliche Wettstreit, bei

dem auch Saalfeldens Bürgermeister Erich Rohrmoser und Vize-Bürgermeister Gerhard Reichkendler mitmachten. Wobei beide Seiten hervorragende Leistungen zeigten, die Pinzgauer aber schließlich stärker waren und sich die Bierkehr mit 2:0 Plus holten. Damit heißt es im langjährigen Ranking also 18:1. Die Sieger wurden nach dem Abendessen im Schörhof geehrt - die Ergebnisse: Kehrschüsse: 1. Rudolf Grießner, 2. Erhard Reichkendler, 3. Norbert Wurzrainer (alle Pinzgau); Prä-Schüsse: 1. Rudolf Grießner (38), 2. Carola Grössig (29/beide Pinzgau), Erwin Höllbacher (21/Pongau). Dazu spielten die Heubod'n Musi und die Saalfeldener Holzmusi.



Die Holzmusi spielte auf. Und Plattln geht auch ohne Lederhose.





Margit Pfatschbacher wird sich bis Sommer 2017 aus der Gemeindepolitik zurückziehen.



Gerhard Reichkendler, bis dato Stadtrat, wird vorübergehend Vize-Bürgermeister.



Die 26-jährige Sarah Hirschbichler rückt als Gemeindevertreterin der SPÖ nach.



Gernot Aigner wird Stadtrat und übernimmt die Kulturagenden in der Stadtgemeinde. BILDER: PRIVAT

Personalrochade in der Gemeindestube

Die SPÖ verändert die Aufstellung: Vize-Bgm. Margit Pfatschbacher legt eine halbjährige Pause ein.

SAALFELDEN. "Es ist mir derzeit aufgrund meiner beruflicher Herausforderungen bei der Arbeiterkammer zeitlich nicht mehr möglich, dem Amt der Vizebürgermeisterin von Saalfelden so gerecht zu werden, wie ich es mir wünsche. Halbe Sachen liegen mir nicht. Deshalb ist es für mich eine logische Konsequenz, vorübergehend dieses Amt abzugeben", erklärt Margit Pfatschbacher.

Dementsprechend gab die Kommunalpolitikerin bereits mit Anfang des Jahres bekannt, dass sie sich bis Sommer 2017 vorübergehend aus der Gemeindepolitik zurückziehen wird. Womit eine Neuordnung innerhalb der SPÖ-Fraktion in der Gemeindevertretung von Saalfelden notwendig wurde. Die Beschlüsse dazu wurden in der Gemeindevertretersitzung am vergangenen Montag gefasst. Als Vizebürgermeister folgt Pfatschbacher der bisherige Stadtrat Gerhard Reichkendler nach. Er ist 62 Jahre alt und bekleidet seit 2009 das Amt des Bau- und Raumordnungsstadtrates.

Weiters zieht der 47-jährige DI Gernot Aigner in den Gemeindevorstand ein. Er übernimmt die Kulturagenden, ist seit 2014 Gemeindevertreter und auch Fraktionsvorsitzender der SPÖ in Saalfelden. Als neue Gemeindevertreterin rückt Sarah Hirschbichler nach. Hirschbichler ist 26 Jahre alt und Radiologietechnologin. Sie war bereits in den Jahren 2013 und 2014 Gemeindevertreterin in Saalfelden.

"Die Ausübung eines Gemeindemandates ist mit viel Verantwortung verbunden. Ich freue mich, dass so kompetente und engagierte Persönlichkeiten nun diese Ämter übernehmen werden", schließt Pfatschbacher.



Sieger bei der Dart-Meisterschaft

So sehen Sieger aus: Manfred Lemberger hat diesmal die Kap Verde Darts-Meisterschaft vor Walter Rohrmoser und Bernhard Ramböck gewonnen – und freuten sich in der Folge über schöne Preise für den Erfolg.

IHRE ANZEIGE AN

Saalfeldener Nachrichten

Thomas Blaickner, Tel. 06542/73756-980, E-Mail: thomas.blaickner@svh.at



Der Spaß am Wiederverwerten

Upcycling statt Altkleidersammlung: Romy und Magdalena Stanonik sind "butt(on)hole" – und machen aus alten Lappen stylische neue Beanies, Taschen und vieles mehr.

SAALFELDEN. So einfach kann es gehen: Wenn die Kinder aus dem Haus ausziehen, wird Raum frei. Und den kann man dann anderweitig nutzen. Was Romy Stanonik auch machte – sie richtete sich in Erinnerung an ihre Änderungsschneider Knopfloch ein Nähzimmer ein. Schließlich ging es darum eine Haube zu fertigen. Dafür kam ein altes, nicht mehr getragenes T-Shirt zum Einsatz. Womit eine Geschäftsidee geboren war.

Zusammen mit ihrer Tochter Magdalena macht Romy Stanonik Upcycling von Altkleidern. Gemeinsam sind sie "butt(on)hole". Ein Unternehmen, dass aus alten Kleidern neue Sachen macht – und das mit einem frechen, zeitgemäßen Design. Wobei es natürlich auch je nach Kundenwunsch geht – wie Magdalena Stanonik erklärt. Gefertigt werden Beanies, Stirnbänder, Rucksäcke, kleine Handtaschen, Schminktaschen, Federpenale – je nach Geschmack.

Als Ausgangsbasis dienen immer Kleidungsstücke bzw. Vorhänge, Laken und ähnliches, die sonst in der Altkleidersammlung gelandet wären. Aber auch Kleidungsstücke, die einen Erinnerungswert für ihre Besitzer ha-



Romy und Magdalena Stanonik sind "butt(on)hole" – und haben sich dem Upcycling alter Kleidungsstücke verschrieben. Daraus machen sie unter anderem stylische Beanies und Taschen.

BILD: JOLI/PRIVAT

ben, werden neu gestaltet: "So haben wir aus einem alten Dirndl, das der Besitzerin nicht mehr passte, eine Tasche gemacht. Wir schauen einfach, was der Stoff hergibt, dann besprechen wir alles mit unseren Kunden und danach geht es auch schon dahin."

Eine Idee, die für sich spricht: "Wir haben dabei den Recyclinggedanken forciert, nehmen den Menschen die Altkleider ab, die sie nicht mehr nutzen, haben so immer genug Ware, die nichts kostet und gleichzeitig jede Menge Spaß dabei, neue Dinge zu schaffen."

Nach den ersten Gehversuchen im Dezember vergangenen Jahres haben die beiden – nicht zuletzt aufgrund der starken Resonanz – auf Facebook für ihre Produkte geworben, in der Folge wurde ein Online-Shop etabliert. Ziel wäre, auch mit diversen Concept-Stores zusammen zu arbeiten. Aber: "Auch wenn wir ein tolles Feedback haben, wollen wir nicht wirklich groß werden. Wir sind regional orientiert und möchten v. a. den Spaß an der Sache nicht verlieren.







Upcycling in Reinkultur: Wenn aus alten Kleidern, Vorhängen und ähnlichem stylische Asseccoires werden – und sie nicht im Müll landen.

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum gibt Gas

Erfolgreiche Veranstaltungen und Präsentationen mit 17.500 Teilnehmern im vergangenen Jahr.

SAALFELDEN. Erfolgreich verlief das Jahr 2016 im ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum den/Brandlhof. "Insgesamt waren im vergangenen Jahr 17.500 Teilnehmer bei uns, das sind so viele wie nie zuvor. Gut zwei Drittel der Teilnehmer kamen im Rahmen von Veranstaltungen", erklärt Zentrumsleiter Manfred Pfeiffenberger.

Durch die ideale Infrastruktur des ÖAMTC Fahrtechnik Zentrums und die direkte Nachbarschaft zum Hotel Gut Brandlhof werde das Gelände oft für Firmen-Events und Fahrzeugpräsentationen angemietet – im Jahr 2016 z. B. von Jaguar, Land Rover, Audi, BMW und Mini. Beim Mercedes-Benz Winterdrive gab es auch in diesem Jahr wieder Snow & Fun.

Auch als Veranstaltungsort von Motorsport-Events hat sich

das ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum im Voriahr weiter etabliert. 2016 fand die vierte Saalbach Classic mit Walter Röhrl statt. Im August folgte das Finale des Bewerbs "HDI Sicherster Motorradfahrer Österreichs". Und es gab noch mehr Rallye, denn auch das Gruppe B Rallyelegendentreffen fand in Saalfelden statt. Rund 7500 Zuseher waren live dabei. Pfeiffenberger: "Diese vielfältigen Veranstaltungen spiegeln unsere Schwerpunkte wieder. Wir möchten den Spaß am Fahren fördern und gleichzeitig die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen."

Die Experten der Fahrtechnik waren aber nicht nur Gastgeber, sondern nahmen selbst auch an der Alpin Juwel Cart Trophy in Saalbach Hinterglemm teil. In einem renommierten Fahrerfeld mit unter anderem Felix Baum-



Extremsportler Felix Baumgartner bie der Alpin Juwel Kart Trophy.

Enn und Chris Brugger belegten Zentrumsleiter Manfred Pfeif-Cantonati den zweiten Platz. Nähere Informationen zu Trainings o 65 82/75 260.

gartner, Manfred Stohl, Hans und Veranstaltungen im ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Saalfelden/Brandlhof gibt es online unfenberger und Instruktor Hans ter www.oeamtc.at/fahrtechnik oder telefonisch unter Tel.



Veranstaltungen SAALFELDEN & LEOGANG Nichtraucher - in 3 Stunden Nachtskilauf am Schanteilift Sa 04.02.17 Fr 10.02.17 mit Hypno-Active bis 19.03.17 Dorfmitte Leoagang immer Wer bist du denn? Info +43 7205 11666 Mo/Do/Sa 16:00 Uh 18:30 Uh Vexus:Tanz ada:art AUSSTELLUNG Pfordoschlittenfahrt, Treff-Salsa Night im Cafe Nexus. kunstSTÜCKE, Eintritt frei Fr 10.02.17 bis 24.02.17 bis 28.03.17 punkt Hotel am Ritzensee Echtes Lateinamerika-Feeling Info +43 650 7443277 Info +43 6582 7066099 ab 21:00 Uh ab 17:00 Uhi Wunschgewicht - leicht, erreicht mit Hypno-Active SKITOUREN-ERLEBNIS Fasching im Nexus 04.02, ab 13:30 Start/Ziel: Wirtschaftshol Sa 11.02.17 Sa 25.02.17 bis 31.03.17 mit Markus Mayerhofer The Glory Of The 20ies Info +43 664 8474260 Info +43 6582 70660-21 Info +43 7205 11666 05.02. ab 08:00 15:00 Uh 20:00 Uhr Musik im Cafe Kabarett mit Peter Blaik LICHTHOLZ Winterwanderung Sa 04.02.17 Sa 11.02.17 bis 31.03.17 immer donnerstags Electrotüte: DJ Schmolli "Singles im Nebel" ab 20 Uh 20:00 Uh 09:00 - 13:00 Uhr LEO'S KUFENGAUDI -HTL-Ball Sa "Das Dunkel der Nacht" one, DJ FEX & MEX NACHTRODELN AM ASITZ Sa 04.02.17 Fr 17.02.17 bis 31.03.17 Finlass: ab 19:30 Uhr für neue Musik Info +43 6583 8219 20:00 Uh 20:00 Uhr Di/Do 18:00 Uhr Nexus/SMC My Uni: "Migration als globale Geführte Skitour mit Wortklauberei MI 08.02.17 rausforderung" mit Ao. Sa 18.02.17 So 26.02.17 bis 31.03.17 Skischule Deisenberger Der Poetry Slam im Nexus Univ. Prof. Sylvia Hahn immer donnerstags 20:00 Uhr 20:00 Uhr 13:00 Uhr Nexus: Kids Museum Ritzen Ausstellung ROBBI, TOBBI UND DAS White Pearl Mountain Days Do 09.02.17 Do 23.02.17 Na 28 02 17 Antonio Loco im ada Ne 02 04 17 FLIEWATÜÜT Ensemble Bachchor Salzburg Frühlingsskilaut Künstlerfenster Nexus:Kino Mystische Fackelwanders Mechanic: Resurrection × O nggut mit Voranmeldung Fr 24.02.17 bis 28.02.17 in Leogang, Anmeldung bis 23.04.17 Männer-Kinoabend unter +43 664 8474260 unter +43 6583 8395 DI/De ab 20:30 20:00 Uhr freitags, 18:00 Uhr sstellung im AUSSTELLUNG: 200 X 200 events/Teamtraining Nichts ist so beståndig wie Ort: Bikepark Leogang Er 10 02 17 Berghau / Gotil Nis 28 02 17 ur mit Termin leden Do BBQ & Concert am Ritze Info +43 6583 7105 Info +43 664 2439087 der Wandel, Eintritt frei 15:00 - 19:00 Uh ab 18:30 Uhr

REDAKTION

Saalfeldener Nachrichten

Jochen Linder jochen.linder@svh.at

SALZBURGER WOCHE SONDERPRODUKT

IMPRESSUM

SAALFELDNER NACHRICHTEN Medieninhaber:

Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf
Mitglied der Geschäftsführung:
Prok. Klaus Buttinger, LLM.oec.
Chefredakteur:
Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20, E-Mail: sw@svh.at

Saalfeldner Nachrichten

Red.: Jochen Linder, Erwin Simonitsch Anzeigen, Verkauf: Thomas Blaickner 5700 Zell am See, Hafnergasse 3B Tel. +43 6542/73756, Fax: +43 6542/73756-960 E-Mail: pi@svh.at Internet: www.svh.at Anzeigentarif SVH Nr. 2 vom 1.1. 2017 Druck: Druckzentrum Salzburg 5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe "Saalfeldner Nachrichten" werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um "entgeltliche Einschaltungen".





Mehr Informationen zu diesen & weiteren Veranstaltungen unter www.saalfelden-leogang.com - Veranstaltungskalende

Singles im Nebel

Peter Blaickner ist wieder im Kunsthaus Nexus zu Gast: am Samstag, dem 11. Februar, spielt er zusammen mit Gaby Schall die Komödie "Singles im Nebel" (ab 20 Uhr). Irmi und Walter, die miteinander verheirateten Inhaber einer altmodischen Partnervermittlungsagentur, wollen ihre Firma auf die neuesten Trends der Kontaktsuche umstellen. Zu diesem Zweck schlüpfen sie in verschiedene Rollen und betreiben intensive Feldforschungen, Marktanalysen und Untersuchungen zum modernen Singledasein... Eine witzige Satire, die im Nexus in der Reihe Nexus:Kabarett aufgeführt wird.

KURZ AKTUELL

Migration als globale Herausforderung

SAALFELDEN, Gestern wie heute waren - ob im Dorf, in der Stadt, im Staat oder auf globaler Ebene - Migranten nicht gleich Migranten. Zu den wichtigsten Gründen für die freiwillige und/oder unfreiwillige Migrationen zähl(t)en gestern wie heute vor allem die jeweils wirtschaftlichen, ökologischen, religiösen und/oder Rahmenbedinpolitischen gungen. Die ökonomischen Ungleichheiten haben dazu geführt, dass insbesondere Arbeitswanderungen weit zur dominierenden Migrationsform wurde. Am Mittwoch, dem 8 Februar, steht um 20 Uhr im Kunsthaus Nexus der Vortrag "Migration als globale Herausforderung" mit der Ao. Univ. Prof. Dr. Sylvia Hahn, Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation, am Programm (ab 20 Uhr) – in Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden.

Für den ganz besonderen Blick

Die "Schule des Sehens" in Saalfelden sorgt für außergewöhnliche Ausstellungen und kreative Ideen in Zusammenarbeit mit vielen einheimischen Künstlern aus dem Bildenden Metier.

SAALFELDEN. Anton Göllner von der Schule des Sehens in Saalfelden nennt das Motto für die nächsten Monate: "Kreativ und aktiv in das Frühjahr mit dem Verein sds-kuenstlerhaus.com."

Er meint weiter: "Die laufenden öffentlichen Ausstellungen und Workshops des "sds künstlerhaus" zeugen vom aktiven und kreativen Jahresprogramm der Sektionen sds:art und sds:foto, die die Kunst- und Kulturszene der Region seit Jahren beleben."

Der Verein besteht seit 2008 und hat sich in kürzester Zeit zur Salzburger Kreativ-Schmiede mit Top-Dozenten und gutem Ruf entwickelt (alle aktuellen Seminar- und Workshop-Programme findet man unter www.sdskuenstlerhaus.com oder im Facebook unter sds-kuenstlerhaus

saalfelden). Offene Vereinstreffen für alle Interessierte stehen einmal im Monat am Programm, jeden ersten Donnerstag um 19 Uhr im Vereinshaus in der Lichtenbergstraße.

Aktuelle Ausstellungen, die im Februar laufen: Das sds-künstlerfenster im Stadtcáfe Saalfelden -Werke von Antonio Loco aus Padua/Italien (Titel: LOOK BACK) werden gezeigt. Im Congress Saalfelden stellen neun Mitglieder der Sektion sds:art noch bis Ende Februar aus. In der Kegelbahn Saalfelden ist "sds:art -Sieglinde Pitter" bis Ende Februar zu sehen. In der Oberbank Saalfelden läuft bis Ende März "sds:art Irene Bernatzky". In Maria Alm gibt es in der Galerie & Kunstwerkstatt Roswitha Foch mit Margit Eder Keramik sowie



Im Stadtcafé Saalfelden - die Schau "Look Back".

Kunsthandwerk zu sehen. Im Hotel Metzgerwirt in Zell am See stellt die Sektion sds:art & sds:foto bis Ende Mai aus. Plus ZellArt: Beteiligung an einer Gemein-

schaftsausstellung im Congress-Center Zell am See. Und in Bürmoos bei KUNST im MUSEUM ist ebenfalls sds:art von Siegfried Wähner zu sehen.

Der nächste Durchgang für die "Wortklauberei"

SAALFELDEN. Nachdem der erste Durchgang des Poetry Slams "Wortklauberei" im Kunsthaus Nexus ein großer Erfolg war, folgt nun die Fortsetzung. Am Samstag, dem 18. Februar, fällt um 20 Uhr der Startschuss zu interessanten Gedichten, zu Prosa und Lyrik, von Profis und solchen, die gerne welche werden wollen.

Neben einem bereits feststehenden, exquisiten Line-Up mit Elias Hirschl, Janea Hansen, Meral Ziegler und Simon Tomaz gibt es auch wieder eine offene Liste. Somit hat einmal mehr jeder die Chance sich selbst anzumelden und mitzumachen. Durch den Abend führt erneut die Lokalmatadorin in Sachen Poetry Slam aus dem Oberpinzgau - Anna-Lena Obermoser.

Anmeldung für die offene Liste unter: office@kunsthausnexus.com.



Streichquartett in absoluter Finsternis

Am Freitag, dem 17. Februar, gibt es im Kunsthaus Nexus in Saalfelden ein Gustostück zu erleben: Ab 20 Uhr ist das Österreichische Ensemble für Neue Musik (Ekkehard Windrich (violin), Michaela Girardi (violin), Jutas Javorka (viola), Peter Sigl (violoncello)) mit das "Dunkel der Nacht" zu Gast. Das 3. Streichquartett von Georg Friedrich Haas wird in völliger Finsternis gespielt, die Musiker können weder ihre Noten noch ihre Mitspieler sehen, sie sitzen in größtmöglicher räumlicher Entfernung voneinander. Wenn die Augen ruhen, spitzen sich die Ohren: man sieht die Hand vor Augen nicht, und umso schwärzer erglänzt die dunkle Musik. Und mit einem Mal leuchtet sie hell auf.

NICHTRAUCHER IN 3 STUNDEN / WUNSCHGE-WICHT LEICHT ERREICHT

Mit seinen Erfolgsseminaren ist der TV-bekannte Coach Peter Phillip Koss Anfang Februar zu Gast im Congress Saalfelden. Hypno-Active ist eine außergewöhnliche Methode zur Aktivierung der eigenen Mentalkraft. Mit dem Unterbewusstsein als starken Verbündeten kann es endlich ganz einfach sein, Nichtraucher zu werden, Gewicht zu reduzieren und dauerhaft schlank zu bleiben.

Für alle Raucher und Menschen mit zu viel Gewicht sind die Seminargebühren eine lohnende Investition in mehr Lebensfreude und Gesundheit.

Jetzt zu buchen lohnt sich, denn wer sich zu diesen Terminen entalso € 40,-! Schüler und Studen-

Hypno-Active Service-Telefon Österreich: 0720 - 511 666 info@hypno-active.com www.hypno-active.com



Dzenifera Germane vom Schiklub Saalfelden am Weg zum Sieg bei der Landesmeisterschaft Ski alpin.

LM-Titel geholt

Dzenifera Germane in ihrer Klasse am schnellsten

SAALFELDEN. Bei den von vergangenen Freitag bis Sonntag auf der Michaela Kirchgasser FIS-Strecke ausgetragenen Salzburg AG Landesmeisterschaften in alpinen Skilauf 2017 zeigte in der Klasse Schüler U13 und U14 weiblich eine Saalfeldenerin groß auf: Dzenifera Germane vom SK Saalfel-

den gewann mit einer Zeit von 1:13,71 gefolgt von Lara Feltzberger (USC Rauris) mit 1:14,85. Über den dritten Platz freute sich Christina Pichler (SK Sparkasse Radstadt). Bei den Burschen holte sich sich Alexander Breitfuß (SK Saalbach/Hinterglemm) mit 1:13,21 Silber.

Torquato Testa sicherte sich die White Style-Krone

SAALFELDEN. Die Italiener ließen es beim WhiteStyle 2017 auf dem Slopestyle-Kurs am Schanteilift in Leogang so richtig krachen: Besonders heiß war der italienische Sieger Torquato Testa, der die fettesten Tricks sendete und die White Style Krone 2017 abgriff. "Torquato Testa aka Toto hat beim White Style einfach die besten Tricks abgeliefert. Mit einem Opposite Cork 720, Flip Nohand über den Bonerlog, einem Double Flip und einem regulären Cork 720 hat er sich den Sieg seines ersten White Style Titel mehr als verdient", erklärte Sportdirektor Tarek Rasouli. Vorjahressieger Simon Pagès aus Frankreich landete auf dem zweiten Platz, während sich Nico Scholze aus Filderstadt über den dritten Platz freute. Mit seinem Backflip Opposite Triple Barspin ließ es Diego Caverzasi (ITA) richtig krachen und sicherte sich den GoPro Best Trick.

Ein weiteres Highlight des Events am Schanteilift war das Scott Snow Downhill Race: Während sich die Slopestyle-Stars für das Finale aufwärmten, hielten die rund 60 Downhillfahrer des anspruchsvollen Rennens die Zuschauer bei Laune. Sieger wurde Andreas Kolb, gefolgt von Boris Tetzlaff und Marcel Ziegler. Die einzigen weiblichen Fahrer waren Paula Zibasa und Viktoria-Luisa Fischler.



White Style 2017: Sieger Torquato Testa in Aktion.

BILD: SALE/WALTER LAUE





Die Absolventen des Schigymnasiums Saalfelden drehen gehörig auf

Bei den kommenden Weltmeisterschaften dürften einige Absolventen des Schigymnasiums Saalfelden dabei sein – hält Koordinator Rainer Stöphasius fest: "Biathletin Lisa Hauser ist in toller Form, Dunja Zdouc hat die ersten Weltcuppunkte gemacht." Für die Damenstaffel hofft er gleich auf drei Absolventinnen des Schigymnasiums – Hauser, Zdouc sowie Christina Rieder oder Julia Schwaiger. Was die Nordische Kombination betrifft, so hat Mario Seidl mit mehrere Top-Ten-Ergebnisse erzielt und wurde beim Bewerb in Seefeld Vierter. Pauli Gerstgraser (rechtes Bild) war im letzten Weltcup mit seinem fünften Platz bester Österreicher. Was die Alpinen angeht, gibt besonders Ricarda Haaser (linkes Bild) Gas: zwei zehnte Plätze bei den ersten Speed-Weltcupeinsätzen und tolle Leistungen im Riesentorlauf. Christina Ager gewann zwei Europacup-Rennen, Stefan Babinsky zeigte im Europacup mit Top-Ten-Ergebnissen auf. BILDER: ÖSVISCHIGYMNASIUM

Zum zehnten Mal Skimarathon

Eine echte Herausforderung für Hobby-Langläufer genauso wie für die Profis: Dieses Rennen am 4. und 5. Februar zählt zu den größten in Österreich – mehr als 500 Läufer sind am Start.

SAALFELDEN. Das Langlaufevent des Jahres feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum. Am 4. und 5. kämpfen Februar zahlreiche Profi- und Hobbylangläufer in der Ortschaft Ramseiden um den Sieg. Mit rund 500 nationalen und internationalen Teilnehmern zählt der Skimarathon zu den größten Langlauf-Events in Österreich.

Die Läufer können über drei verschiedene Distanzen ihre Kräfte messen: 42 Kilometer, 21 Kilometer und im Teambewerb, bei dem sich drei Läufer zusammenschließen und der Mittelwert der drei Zeiten für die Wertung herangezogen wird. Nach dem Motto "Dabei sein ist alles" kann jeder mitmachen, der Freude am Langlauf hat . Am 5. Februar um 10.30 Uhr fällt der Start-



Mehr als 500 Läufer sind beim Skimarathon am Start.

schuss für den Massenstart mit eigenem Start-Korridor für Damen. Die klassische Marathonstrecke über 42 Kilometer sowie der Halbmarathon werden auf der Ramseider-, Klingler- und Schneggenloipe ausgetragen. Kinder und Schüler sind bereits

am 4. Februar beim Mini-Skimarathon unterwegs.

Das Programm im Detail:

4. Februar

13.30 Uhr, Massenstart zum Mini-Skimarathon mit Wertung zum Sport GROSSEGGER Bezirkscup (Kinder I - Schüler II). 13 bis 16 Uhr: Streckenbesichtigung Skimarathon.

14 bis 16 Uhr: Startnummernausgabe und Nachnennungen für Skimarathon.

16 Uhr: Siegerehrung Mini-Skimarathon

5. Februar

8 bis 9.30 Uhr, Startnummernausgabe und Nachnennung zum Skimarathon.

10.30 Uhr: Start 42 km, 21 km, Mannschaftswertung; Massenstart - Skating (mit eigenem Damen-Korridor).

14.30 Uhr: Siegerehrung und Tombola mit tollen Preisen.

Anmeldung und Infos unter www.skimarathon.at



42 km oder 21 km Skating | Mannschaftswertung Mini-Skimarathon | Start und Ziel Saalfelden-Ramseiden

SAMSTAG 04.02.2017

13.30 Uhr Mini Skimarathon mit Wertung zum Sport GROSSEGGER Bezirkscup

Massenstart - Skating (Kinder I - Schüler II)

16.00 Uhr Siegerehrung

SONNTAG 05.02.2017

10.30 Uhr Start 42 km, 21km

und Mannschaftswertung

Massenstart - Skating

14.30 Uhr Siegerehrung - mit Tombola

Start und Ziel beim Wirtschaftshof in Saalfelden-Ramseiden













10. SKIMARATHON SAALFELDEN 2017

SAALFELDEN LEDGANG TOURISTIK Mittergasse 21a, 5760 Saalfelden, Austria, T: +43 [0]6582 70660 | F: +43 [0]6582 70660-99 | www.saalfelden-leogang.at



Zwei Vollgas-Helden in Kitzbühel: Eisspeedway-Vize-Weltmeister Franz Franky Zorn und Moto-GP-Weltmeister Marc Marquez.

BILDER: RED BULL

Eisspeedway-Franky mit Moto-GP-Marc am Eis

Eisspeedway-Ass Franz Zorn baute die Spikeräder für die Marquez-Show in Kitzbühel. Bei seinen eigenen Rennen eilt er aktuell von Sieg zu Sieg.

SAALFELDEN/KITZBÜHEL. Für die Skishow rund um die Streif in Kitzbühel gibt's immer jede Menge Specials: 2016 war Formel-1-Held Verstappen in Tirol, um mit einem Formel-1-Boliden über eine vereiste Strecke zu heizen. Schon damals kümmerte sich Eisspeedway-Ass Franky Zorn aus Saalfelden um die Spikes auf den Reifen. Und auch für 2017 wurde der Pinzgauer von Red Bull kontaktiert. Diesmal sollte die Rennmaschine von Moto-GP-Könner Marc Marquez sicher" gemacht werden.

Dementsprechend baute Zorn die Spikeräder auf – ausgehend von einer CPR 1000, einer Replider Marquez-Maschine. Schließlich war Zorn noch zwei Tage in Kitzbühel, um das Ganze zu testen und dann grünes Licht zu geben. Die fertigen Räder wurden in Marquez Moto-GP-Bike eingebaut. Der Spanier bretterte damit mit Vollgas vom Starthaus der Abfahrt weg über eine eigens für ihn vereiste Strecke. "Eine tolle Sache, jede Menge Action und natürlich gewaltiges mediales Echo", fasste Zorn zusammen. Was dem Eisspeedway-Fahrer, der seit Jahren auch um die Anerkennung seines Sport kämpft, natürlich gut tut.

Aktuell eilt der Saalfeldener von Erfolg zu Erfolg: Vergangenen Samstag ließ er es beim Eisspeedway-Event in der Arena in St. Johann/Pg. so richtig krachen und sicherte sich einen klaren Sieg. Am vergangenen Montag brach er dann mit seinem Team Richtung Russland auf, wo er zwei Grand Prix fahren wird. Dann folgt noch einer in Kasachstan. "Ich erhoffe mir schon einiges von dieser Saison, nachdem es bisher so gut gelaufen ist. Das Material passt, das A-Finale dürfte schon drin sein."



Marc Marquez und Franky Zorn beim Fachsimpeln: Die Räder des Bikes des Moto-GP-Asses wurden von Zorn mit Spikes bestückt, um einen Einsatz auf der eisigen Pisten überhaupt möglich zu machen.

Die 17. Saalfeldener Stadtmeisterschaft steigt am 11. März

SAALFELDEN. Die Anmeldungsphase für die 17. Saalfeldener Stadtmeisterschaft mit der Vereinsmeisterschaft hat begonnen. Der Riesentorlauf für Skiläufer und Snowboarder wird am Samstag, dem 11. März, am Hinterreitlift Ost ausgetragen (Start um 10 Uhr). Es gibt auch einen leichten Babystart für Kleinkinder Jahrgang 2012 und jünger.

Die zehn besten Damen und 20 besten Herren fahren den gleichen Lauf nochmals, um sich so die Titel Stadtmeisterin und Stadtmeister auszumachen (Startberechtigt dazu sind nur Personen mit dem Hauptwohnsitz in Saalfelden). Die Vereinsmeisterin und der Vereinsmeister werden aus dem Ergebnis des ersten Riesentorlaufs ermittelt – unter den Schiklubmitgliedern.

Für die Familienwertung sind Nennungen bis zu fünf Personen möglich; pro Familie müssen mindestens drei Personen teilnehmen, davon ein Elternteil. Die Nennungen (Klassen von Bambini bis AK V m/w, Snowboarder/innen geben bitte immer den Jahrgang an) sind bis Freitag, 10. März, 12 Uhr, bei Sport 2000 SIMON in der Leogangerstrasse in Saalfelden möglich – sowie bei allen Referatsleitern und Trainern. Per Mail wendet man sich an die Adresse schiklubsaalfelden@sbg.at

Das Nenngeld beträgt für Bambini, Kinder, Schüler und Jugend w/m acht Euro. Für die Teilnehmer der Allgemeinen Klasse und der Altersklassen w/m sind zwölf Euro fällig – jeweils bei der Startnummernausgabe.

Selbige steht direkt an der Talstation des Hinterreith-Liftes am Programm. Die Siegerehrung steigt dann etwa eine Stunde nach Ende des Rennens beim Gasthof Hinterreit (es gibt auch Tombola-Preise; Kinder bis Jahrgang 2005 erhalten ein Überraschungs-Sackerl)

KURZ AKTUELL

Gratis Workshop zu Cross-Training

SAALFELDEN. Am Mittwoch, dem 15. Februar, steht im Fitness-Studio Life 4 Fitness in Saalfelden ein kostenloser Cross-Sports Workshop an (ab 19 Uhr). Geleitet wird der etwa zwei Stunden dauernde Kurs von Toni Egger, staatl. Dipl. Fitnesstrainer, sowie Christina Rief, Fitnesstrainerin und Wettkampfkletterin. Anmeldung bei Life 4 Fitness bis 14. Februar.

Lukas Haslinger ist Staatsmeister

SAALFELDEN/ROSENAU. Vergangenes Wochenende standen im Rahmen des Sumi Cup die österreichischen Meisterschaften im Biathlon in Rosenau am Hengstpaß an. Beim Einzel holte sich Lukas Haslinger aus Saalfelden (U14) den Staatsmeistertitel.

Saalfelden und sein "Nordic Park"

Sportlicher und kulinarischer Genuss beim Event "Nordic Park Experience"

SAALFELDEN. Der nordische Lebensstil ist in den letzten Jahren zum absoluten Trend geworden. Seine Anhänger lieben die Bewegung an der frischen Luft, die Begegnung mit der Natur und legen großen Wert auf hochwertige Küche aus den besten Zutaten. All diese Bedürfnisse befriedigt der neu eröffnete Nordic Park rund um den Ritzensee: Neben kilometerlangen Loipen zum Langlaufen, idyllischen Winterwanderwegen mit Bergkulisse und Seeblick, dem Fun & Snow-Park für die Kleinen und dem spiegelglatten See mit seiner Natureislaufbahn findet der Liebhaber des Nordischen hier auch ein vielfältiges kulinarisches Angebot – und mit der "Nordic Park Experience" nun auch die passende Veranstaltung.

Der Auftaktevent findet am Freitag, dem 10. Februar, statt: ab 15 Uhr gibt es feine Welcome-



Highlight für alle Langläufer: Der Nordic Park wird eröffnet.

BILD: SALE

Snacks und DJ-Sound. Wenn es langsam wieder dunkler wird (ab 16 Uhr), steht Live-Musik und gutem Essen in frischer Luft am Programm.

Der Ritzensee ist die perfekte Kulisse, um all jene zu versammeln, die das nordische Lebensgefühl feiern wollen. Der Ort des Geschehens präsentiert sich in Form einer Winterlounge, die sowohl mit als auch ohne Langlaufski zu erreichen ist. Als Highlight wird Catastrophe&Cure live auf der Open Air-Bühne performen, während die Besucher feinstes BBQ aus besten Zutaten der Region genießen.

Neuer Skitouren-Lehrpfad in Dienten

Der Tourismusverband Dienten und die Gemeinde Dienten haben sich in letzter Zeit, auch aufgrund des immer mehr werdenden Breitensports, des Skitourengehens angenommen und in sehr enger und guter Zusammenarbeit mit den Hochkönig Bergbahnen Lösungen für ein Skitourengehen ohne Konflikt mit den Pistenskifahrern ausgearbeitet – daraus ist unter anderem dieser Skitourenlehrpfad entstanden.

DETAILS ZUM SKITOURENLEHRPFAD:

Dieser Lehrpfad soll den Skitourengehern abseits der Piste einen Einblick geben in: Das richtige Gehen mit Tourenski // Das richtige Equipment // Wie verhalte ich mich in der Natur? // Respekt gegenüber den Wildtieren

Welche Gefahrenquellen gibt es? // Wie wähle ich die richtige Abfahrt? // Wie verhalte ich mich in einer Notfallsituation?

Dazu werden auf 7 Infotafeln übersichtlich diese wichtigen Themen dargestellt.



Die Strecke beginnt an der L216 von Lend kommend kurz vor der Ortseinfahrt Dienten direkt am Parkplatz der Rodelbahn Grüneggalm.

Zu Beginn führt die Strecke über die Rodelbahn bis zur Grüneggalm und später weiter über Forstwege, Almweiden und lichte Wälder vorbei an der Lettenalm bis zum Grünköpfl. Der ganze Lehrpfad ist ausgeschildert und gekennzeichnet und mit insgesamt ca 720 Höhenmetern und einer maximalen Steilheit an einzelnen Stellen von ca. 30° als leichte Tour einzustufen.

Gemütliche Gehzeit ist ca 2 Stunden. Die Abfahrt führt über fast dieselbe Aufstiegsspur wieder zurück bis zur Grüneggalm (Einkehrmöglichkeit) und weiter ins Tal zum Ausgangspunkt.



Tourismusverband Dienten | Mail: dienten@hochkoenig.at | Tel. 0 65 84 203 88-30



















Errichtet und finanziert vom Tourismusverband Dienten und der Gemeinde Dienten mit Fördermitteln aus dem Leaderprogramm Pinzgauer Saalachtal

PROBIEREN geht über Studieren...



Bereits nach wenigen Trainingseinheiten werden nachweislich folgende Ergebnisse erzielt:

Muskelaufbau I • Straffung des Bindegewebes

Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems und F\u00f6rderung der Durchblutung

Gelenkschonendes Rückentraining I
 Stabilisation von Wirbelsäule und Knochen

Stärkung der Beckenbodenmuskulatur

Parkplätze direkt vor dem Ladenlokal!



KÖRPERFORMEN SAALFELDEN

Leopold-Luger-Straße 1 5760 Saalfelden E-Mail info@koerperformen-saalfelden.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Do 900-1300 | 1600-1930 Uhr Fr 900-1300 | 1600-1800 Uhr Sa 900-1300 Uhr

Folgen Sie uns au

Gründungsmitgliedschaften sichern & bis zu 150,- € sparen!

1 0 65 82 70 544

www.körperformen-saalfelden.at